

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Waldbronn



Ausgabe Februar bis April 2023



Welt-
gebets-
tag



Taiwan

3. März 2023

Glaube
bewegt

... im Evangelischen Gemeindezentrum

Inhalt

- 3 ... Seite 3
- 4 Pfarrer Waidler: Impuls
- 5 Klimafasten 2023
- 6 Nachrichten
- 8 Weltgebetstag 2023
- 9 Krippenfeier an Heilig Abend in Etzenrot
- 10 Gottesdienste Februar bis April 2023 / Konfirmation 2023
- 12 Veranstaltung: „hören – Räume öffnen – berühren lassen“
- 13 Freude und Trauer
- 14 Unsere „neue“ Orgel mit einem zweiten Manual
- 16 Ökumenisches Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach
- 17 Die Ostergeschichte
- 18 Kinderseite
- 19 Gruppen und Kreise

Kontakte und Adressen

Evang. Kirchengemeinde Waldbronn

Goethestraße 8, 76337 Waldbronn
Tel.: 07243 61679
Email: waldbronn@kbz.ekiba.de
Internet: www.ev-kirche-waldbronn.de

Pfarramt:

Waltraud Anderer, Tel.: 07243 61679
Montag bis Freitag 10.00 - 11.00 Uhr
Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Pfarrer:

Andreas Waidler, Tel.: 07243 526479

Vorsitzende des Ältestenkreises:

Julia Kraft, Tel: 07243 608976

Bankverbindungen:

Evang. Kirchengemeinde
IBAN: DE32 6605 0101 0001 0405 00
Sparkasse Karlsruhe
Diakoniesammlung / „Brot für die Welt“
IBAN: DE66 6609 1200 0100 4987 07
Volksbank Ettlingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai bis Juli: Freitag, 14. April 2023.

Lob, Kritik, Anregungen und Beiträge richten Sie bitte an klein.partner@t-online.de

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Waldbronn
V.i.S.d.P. Pfarrer Andreas Waidler

Redaktion:
Helmut Becker, Gerda Ischen, Klaus Klein,
Elisabeth Passarge, Andreas Waidler

... Seite 3



Foto: K. Klein

Foto: Klaus Klein

Die seit Anfang Oktober angestrebte Rückkehr zu normalen Verhältnissen in unserem Gemeindezentrum nach Einstellung der letzten verpflichtenden Corona-Infektionsschutzmaßnahmen hat Gott sei Dank bis heute gehalten. So konnten die Weihnachtsgottesdienste in vollem Umfang stattfinden und an Heilig Abend die Sänger und Sängerinnen des Kirchenchors und des Projektchors ihre sorgfältig einstudierten Lieder singen – schließlich war es wieder das erste Weihnachten in unserer Kirche seit drei Jahren!

Zwischenzeitlich haben wir uns gefreut. Nach Erscheinen des letzten Gemeindebriefs haben wir jetzt doch noch einige Zuschriften erhalten: „Mir gefallen das neue Design und auch die Inhalte sehr gut“, „... ist inhaltlich informativ und gehaltvoll und optisch sehr ansprechend gestaltet“, „... der neue Gemeindebrief sieht sehr gut aus, die Beiträge sind interessant und es ist zu spüren, wie viel Zeit und Mühe ihr euch macht“, „... das Vorwort von Pfarrer Waidler ... hat mich sehr berührt“ – Worte, die uns glücklich gemacht haben. Daneben ist es auch immer wieder der persönliche Zuspruch, der uns als Redaktionsteam ermuntert, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

Ihr Redaktionsteam



Impuls

*Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht;
denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht.
(Römer 1,16a)*

Liebe Leserin, lieber Leser,
das Evangelium ist eine Kraft Gottes.
Hast Du es schon mal gesehen? Das Evangelium?
Das Evangelium kommt in der Nacht.
Das Evangelium geht zu Fuß oder strampelt auf dem Rad.
Das Evangelium fährt mit der Bahn.
Das Evangelium guckt Wolken nach und spürt die Wärme der Erde.
Das Evangelium findet Zeit.
Das Evangelium verteidigt Igel und Bäume.
Das Evangelium nimmt Flüchtlinge bei sich auf.
Das Evangelium fällt und erhebt sich wieder.
Das Evangelium steigt über Berge und durchschwimmt das Meer.
Das Evangelium bleibt neugierig.
Das Evangelium sucht Verbündete.
Das Evangelium kann entbehren.
Das Evangelium weiß zu genießen.
Das Evangelium schürt das Feuer der Liebe.
Das Evangelium kann wütend machen.
Das Evangelium spürt das Traurige.
Das Evangelium spricht subversiv.
Das Evangelium kämpft für das Recht der andern.
Das Evangelium feiert und tanzt.
Das Evangelium hat nichts.
Das Evangelium will alles.
(frei nach Kurt Marti)

Das Evangelium ist eine Kraft Gottes.
Hast du es schon gesehen? Das Evangelium?
Es bewegt mich zu fragen, was ich bereit bin zu geben- ganz ernsthaft. Konkret. Ohne Ausrede. Das Evangelium sagt: was du einer meiner Geringsten getan hast, das hast du mir getan.
Das Evangelium ist eine Kraft Gottes.
Das Evangelium ist das Antlitz eines Menschen.
Das Evangelium ist das Wort auf dem Schulhof.
Das Evangelium ist das Lob, das du dir gibst, wenn es niemand tut.
Das Evangelium ist das Loslassenkönnen am Grab.
Das Evangelium ist unterwegs – hier bei uns. Es läuft durch unseren Ort, sitzt an der Kasse und wohnt auf deiner Etage. Das Evangelium sitzt gerade neben dir vielleicht.
(frei nach Bettina Schlauraff)
Ich wünsche uns, dass wir das Evangelium sehen. Ihm begegnen – ganz konkret, in unserem Alltag.
Ich wünsche uns, dass das Evangelium unter uns lebendig ist. Dass es uns bewegt, ermutigt, erfüllt – jeden Tag.

Ihr Pfarrer
Andreas Waidler

Klimafasten 2023



So viel du
brauchst ...

Wir laden Sie ein, 40 Tage lang den Klimawandel in den Mittelpunkt Ihrer Fastenzeit zu stellen. Von Aschermittwoch, 22. Februar bis Ostersonntag, 9. April 2023 stellen wir unseren Alltag unter das Motto „Soviel du brauchst ...“.

Wir blicken in unseren Kochtopf, nehmen Energieverbräuche unter die Lupe, probieren neue Verkehrsmittel und Verkehrswege aus oder helfen der Artenvielfalt in unseren Gärten auf die Sprünge.

Eine kleine Fastenbroschüre begleitet Sie durch die 7 Wochen. Jede Woche

steht unter einem anderen Thema. Wir nehmen uns Zeit ...

- ... um Energie wertzuschätzen
- ... für die Dinge, die wir (ver)brauchen
- ... für einen Blick auf unseren Flächenverbrauch
- ... um mal anders mobil zu sein
- ... für eine effizientere und ökologisch bessere Beleuchtung
- ... für Biodiversität
- ... zum Glückhsein



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit www.klimafasten.de #klimafasten

Landeskirche trauert um Markgraf Max von Baden



Die Evangelische

Landeskirche in Baden trauert um Max Markgraf von Baden, der am 29. Dezember 2022 in Schloss

Salem verstorben ist. Landesbischofin Heike Springhart wür-

digte den Markgrafen als einen Mann der Tat, sein großes soziales Verantwortungsbewusstsein und sein Engagement auch für die Evangelische Landeskirche in Baden. „Max von Baden wusste, worauf es ankam im Leben und im Sterben. Nachrufe gehörten für ihn nicht dazu“, waren Teil ihrer liebevollen Worte in der Kirche von Schloss Salem.

Einbruch ins Gemeindezentrum

Vermutlich in der Nacht vom 18. auf 19. Oktober letzten Jahres wurde ins Gemeindezentrum eingebrochen. Die Täter verschafften sich dabei Zugang über die

neu eingebaute Fluchttür des Gemeindevorsaal. Beim Durchsuchen der Büroräume wurde erheblicher Sachschaden angerichtet, entwendet wurde nichts.

Energiesparmaßnahmen

Seit Ende Oktober letzten Jahres hat die Kirchengemeinde eine Regelung für die Beheizung des Gemeindezentrums beschlossen. Damit folgt sie den Empfehlungen der Landeskirche, den Kirchenraum bei Gottesdiensten auf 16°C und den Gemeindevorsaal, Büroräume und Besprechungszimmer bei Benutzung auf 19°C zu beheizen.

Wir haben insofern Glück, dass unser Gemeindezentrum unter Berücksichtigung der 2. Energieeinsparverordnung gebaut worden ist, so dass es im Kirchenraum keineswegs so kalt wird, wie befürchtet.

Trotzdem ist es ratsam, sich warm anzuziehen und sich auch gegen die Fußbodenkälte zu schützen.

Die Täuflinge seit Juli 2022



Foto: Klaus Klein

Seit dem letzten Taferinnerungsgottesdienst im Juli letzten Jahres waren es zwanzig Kinder und Jugendliche, die in unserer Kirche getauft wurden. Jedes Schäfchen auf dem Fensterbrett trägt den Namen eines der Täuflinge.

Neue Zukunft für den Besuchsdienstkreis?

Das Besuchsdienstteam hat viele Jahre lang die Geburtstagsgrüße für unsere Seniorinnen und Senioren überbracht und wo gewünscht, einen persönlichen Besuch gemacht. Viele betagte Gemeindeglieder haben sich über den Kontakt gefreut. Für diesen treuen Dienst bedankt sich die Kirchengemeinde ganz herzlich.

Doch das Team ist mit den Jahren älter geworden und einige Mitglieder müssen jetzt aus gesundheitlichen Gründen dieses bereichernde Ehrenamt aufgeben. Damit wird wahr, was sich schon seit längerem angedeutet hat: Die Arbeit ist für die wenigen verbleibenden

Mitglieder des Besuchsdienstes zu viel und der Besuchsdienstkreis steht vor der Auflösung.

Es liegt also nun an den Gemeindegliedern, ob dieser Dienst weiter angeboten werden kann oder tatsächlich eingestellt werden muss. Keine Sorge, wenn Sie mitarbeiten möchten und noch keine Erfahrung haben, bietet unsere Kirche Fortbildungen und Unterstützung an.

Sie können sich ein Engagement im Besuchsdienst vorstellen? Dann melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Tel. 61679.

Kirchenkaffee

Nach dem Gottesdienst eine Tasse Kaffee zu trinken, etwas Gebäck zu knabbern und sich zu unterhalten, das ist seit Jahren ein schöner, doch nur sporadisch stattfindender Brauch.

Um daraus eine feste Einrich-



tung zu machen, soll ein Kirchenkaffee-Team gegründet werden.

Wer mitmachen will, möchte sich bitte beim Pfarramt melden, Tel. 61679.

Ahrtalhilfe aus Spenden der Diakoniesammlung

Wie schon in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs berichtet, haben wir letzten Sommer wieder die „Woche der Diakonie“, die größte Spendenaktion für diakonische Arbeit in Baden, durchgeführt. Bis zum Ende der Aktion hatten sich auf unserem Spendenkonto 2.625 Euro angesammelt, für die wir uns

nochmals bei Ihnen ganz herzlich bedanken möchten.

Der Kirchengemeinderat hat sich entschlossen, unseren Anteil am Spendenergebnis in Höhe von 525 Euro einer uns gut bekannten Privatinitiative für die Flutopfer im Ahrtal zu überweisen.

Weltgebetstag 2023

Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag. Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen.

Beim Weltgebetstag 2023 steht ein Land im Mittelpunkt, das kein international anerkannter Staat ist: Taiwan. Der Inselstaat liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland und besteht aus der Hauptinsel „Taiwan“ mit der Hauptstadt Taipeh und über 100 weiteren Inseln.

Die Bewohner Taiwans sind hauptsächlich Nachfahren von Einwanderern aus Festlandchina. Daneben gibt es einen kleinen Anteil an indigener Bevölkerung. Die meisten Taiwanerinnen und Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Christen und Christinnen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

„Glaube bewegt“ lautet das Motto des Weltgebetstags 2023 und im Zentrum

steht der Epheserbrief: „Ich habe von Eurem Glauben gehört“ (Eph. 1,15).

Woran erkennen wir Glauben? Was hat man sich wohl über die Urchristen in Ephesus erzählt? Fromme Sprüche am Weltgebetstag reichen dafür nicht aus. Statt dessen: Informiert beten – betend handeln! Deshalb wollen wir mit den Taiwanerinnen für das einstehen, was ihnen und uns wertvoll ist.

Dieses Jahr wird der Weltgebetstag wieder von unserer Kirchengemeinde ausgerichtet. Gleichzeitig ist es aber immer ein gemeinschaftliches Projekt, bei dem evangelische und katholische Frauen aus unserer Gemeinde Waldbronn zusammen einen Gottesdienst gestalten.

Informieren Sie sich über das Weltgebetstagsland Taiwan in unserem Gottesdienst am Freitag, den 3. März 2023 um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Goethestraße 8!

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind dazu herzlich eingeladen!

Sylvia Hornikel



... um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Goethestraße 8

Krippenfeier an Heilig Abend in Etzenrot

Gut angenommen wurde am Heiligabend die Familienweihnacht unter dem Motto „Sterne für das Christkind“ in der Katholischen Kirche in Etzenrot. Die Feier stand ganz im Zeichen der Ökumene und zeigte die Verbundenheit der beiden Konfessionen.

Der Ablauf wurde von Bastian Weber und Julia Duffner sowie Kindern aus dem Kindergarten und der Grundschule gestaltet. Die Idee zu dem Krippenspiel wurde von Bastian und Julia entworfen und umgesetzt. Die Kinder haben ihre Rollen alle mit Leichtigkeit und sichtbarer Fröhlichkeit gespielt. Liturgisch begleitet wurde die Planung der Feier im Vorfeld von Pastoralreferentin Dr. Ruth Fehling.

Die Familienweihnacht war sehr gut besucht, man kann sagen, es war ein „volles Haus“.

Entsprechend gut klang der Gesang der vier Weihnachtslieder in Begleitung von Herrn Fritz an der Orgel. Besonders bei dem Ausgangslied

„Fröhliche Weihnacht überall!“ ließ er die Orgel so richtig „tanzen“. Ihm gebührt unser aller Dank für seine Mitwirkung.

Dass die Feier bei den Besuchern sehr gut ankam, zeigte sich, als die Sterne mit einem Dank darauf von den Kindern, aber auch von Erwachsenen, zur Krippe gebracht und dort niedergelegt wurden. Ebenso an dem Dank, den einige der Besucher im Anschluss an die Feier persönlich an die Beiden, Bastian und Julia, zum Ausdruck brachten. Es wurde auch zweimal kräftig geklatscht, bei den Danksagungen an die Mitwirkenden und nach der Verabschiedung.

Für Bastian und Julia war dieser Abend eine persönliche Bereicherung und trug bei diesen bestimmt auch zu einem gelungenen Heiligen Abend im Kreise ihrer Familien bei.

Renate Wilke



Foto: R. Wilke

Gottesdienste

5. Feb. Sonntag	Septuagesimae 10.00 Uhr: Gottesdienst
12. Feb. Sonntag	Sexagesimae 10.00 Uhr: Gottesdienst
14. Feb. Dienstag	16.00 Uhr: Gottesdienst im Seniorenhaus am Rathausmarkt Saint-Gervais-Ring 4
19. Feb. Sonntag	Estomihi <i>Taufsonntag</i> 10.00 Uhr: Gottesdienst 11.15 Uhr: Taufe
26. Feb. Sonntag	Invokavit 17.00 Uhr: „Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz“ GD-Projekt mit Bezirkskantor Johannes Link
3. März Freitag	Weltgebetstag 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum: „Glaube bewegt!“
5. März Sonntag	Reminiszere <i>Taufsonntag</i> 10.00 Uhr: Gottesdienst 11.15 Uhr: Taufe
12. März Sonntag	Okuli Hausgottesdienst
14. März Dienstag	16.00 Uhr: Gottesdienst im Seniorenhaus am Rathausmarkt Saint-Gervais-Ring 4
19. März Sonntag	Lätare 10.00 Uhr: Gottesdienst
26. März Sonntag	Judika 10.00 Uhr (Sommerzeit): Gottesdienst
2. April Sonntag	Palmsonntag 10.00 Uhr: Gottesdienst
4. April Dienstag	16.00 Uhr: Gottesdienst im Seniorenhaus am Rathausmarkt Saint-Gervais-Ring 4
6. April Donnerstag	Gründonnerstag 19.00 Uhr: Andacht und gemeinsames Abendessen
7. April Freitag	Karfreitag 10.00 Uhr: Gottesdienst

KARFREITAG

Er, den sie göttlich nannten,
weil er den Himmel zur Erde
brachte, hängt nun am Kreuz.

Angewiesen wie alle, die leiden,
auf Menschen, die menschlich
sind, die beistehen und bleiben.

TINA WILLMS

9. April Sonntag	Ostersonntag 10.00 Uhr: Gottesdienst
10. April Montag	Ostermontag Hausgottesdienst
16. April Sonntag	Quasimodogeniti 10.00 Uhr: Gottesdienst
23. April Sonntag	Miserikordias Domini 10.00 Uhr: Gottesdienst
30. April Sonntag	Jubilate 10.00 Uhr: Gottesdienst

Bei den Gottesdienstterminen können sich Änderungen ergeben. Wir verweisen auf das jeweils aktuelle Amtsblatt und auf unsere Homepage www.ev-kirche-waldbronn.de.

Gründonnerstag – Ma(h)l anders

Am Gründonnerstag, 06. April 2023, treffen wir uns um 19 Uhr im Gemeindezentrum (Goethestraße 8).

Wir essen und feiern gemeinsam – so wie Jesus und seine Freunde es getan haben. Dazu planen wir ein Gemeinschaftsmahl mit Mitbring-Buffer: Jeder bringt mit, was er oder sie gerne isst und dann teilen wir miteinander, was wir haben.

Die Kirchengemeinde stellt Getränke und Brot bereit.

Sie sind dabei? Dann melden Sie sich und alle Personen, die Sie mitbringen, bitte an: per Mail (waldbronn@kbz.ekiba.de) oder telefonisch unter 07243/61679.

Konfirmation am 7. Mai 2023

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Namen aus Gründen des Datenschutzes gelöscht

So, 26. Februar 2023
17 Uhr

Evangelisches
Gemeindezentrum
Waldbronn

Musik:
Johannes Link Trio

Christoph Lang
(Flügelhorn)

Michael Lang
(Kontrabass)

Johannes Link
(Klavier)

Liturgie:
Andreas Waidler

hören
Räume
öffnen
berühren
lassen



Freude und Trauer



Taufen:

Namen aus Gründen des Datenschutzes gelöscht



Trauungen:

Trauungen fanden keine statt



Bestattungen:

Namen aus Gründen des Datenschutzes gelöscht

Taufen, Trauungen und Bestattungen vom 12. Oktober 2022 bis 15. Januar 2023



Foto: Lotz

Was kann uns scheiden

RÖMER 8,35

von der **Liebe Christi?** «

Unsere „neue“ Orgel mit einem zweiten Manual

In den Jahren 2020 und 2021 hat sich weitgehend im Verborgenen, die Kirche war ja pandemiebedingt gar nicht oder nur mit Einschränkungen geöffnet, bei der Orgel ein Wandel vollzogen. In das vorher einmanualige Instrument wurde ein weiteres Manual und Orgelwerk eingebaut.

Sind wir ehrlich! Als Begleitinstrument im Gottesdienst hat uns ein zweites Manual nie gefehlt. Beim Vor- und Nachspiel im sonntäglichen Gottesdienst oder bei anderen festlichen Gottesdiensten werden aber der eine oder andere, ganz besonders aber die Organisten selbst, die begrenzten Möglichkeiten unserer Orgel bemerkt haben. Schließlich sind anspruchsvollere Orgelmusikstücke für eine mindestens zweimanualige Orgel mit Pedal geschrieben worden.

Als unsere junge, seit 1977 selbstständige Kirchengemeinde sich daran machte, ein neues Gemeindezentrum zu bauen, dachte man erst einmal nicht daran, auch gleich eine neue Orgel anzuschaffen. Erst 10 Jahre später erteilte man der Werkstatt Jäger & Brommer Orgelbau Waldkirch den Auftrag zum Bau einer aus Kostengründen einmanualigen Pfeifenorgel, die man

schließlich am Erntedankfest 1996 in Empfang nehmen konnte.

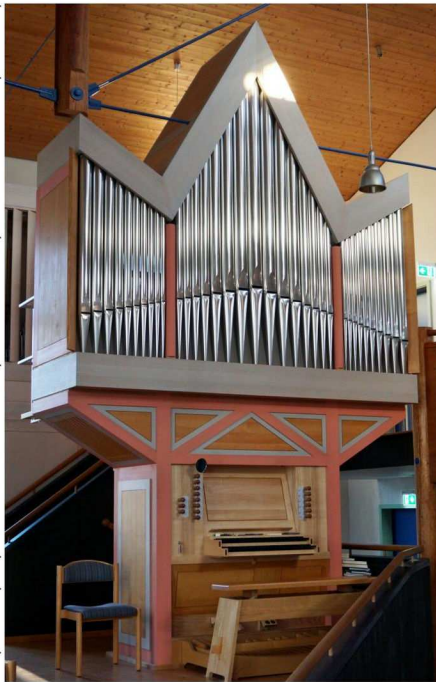
Weitere 25 Jahre später nun die Ergänzung und Komplettierung der Orgel mit einem zweiten Manual, Ergebnis einer zielstrebigen Vorarbeit des Kirchengemeinderats für die Planung und Finanzierung dieses Projekts.

Was hat es mit diesem zweiten Manual nun auf sich?

Eine Orgel erzeugt die Töne wie bei einem Blasinstrument, indem eine Luftsäule in Schwingungen versetzt wird. Im Gegensatz zu den meisten Blasinstrumenten (Ausnahme z.B. die Panflöte) hat jeder Ton seine eigene Pfeife und die Pfeifen werden über eine Klaviatur (Manual) angesteuert. Für den heute üblichen Tonumfang einer Orgel – so

auch bei unserer Orgel – von C bis g^3 mit 56 Halbtönen benötigt man also ein Manual mit 56 Tasten und jeweils 56 Pfeifen für den Grundton und für jede Klangfarbe. Jede Pfeifenreihe bildet ein Register, das vom Spieltisch zu- und abgeschaltet werden kann, mehrere Register ergeben zusammen mit dem Manual ein Orgelwerk.

Bisher hatte unsere Orgel ein Werk mit 10 Registern (Klangfarben) und ein Pe-



Viel zu sehen ist von der Orgelerweiterung nicht

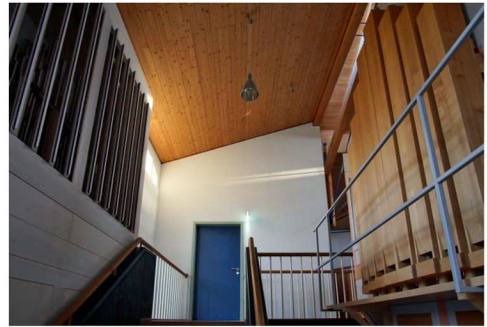
dalwerk, das nach dem gleichen Prinzip aufgebaut ist, aber einen kleineren Tonumfang (C bis f¹ mit 30 Halbtönen) und nur drei Register hat.

Die Erweiterung auf eine zweimanualige Orgel bedeutete also das Hinzufügen eines weiteren Orgelwerks mit einer eigenen Klaviatur und wurde nun beim gleichen Orgelbauer gefertigt und aufgebaut. Das neue Orgelwerk hat 6 Register mit insgesamt 324 Pfeifen, die meisten bestehen aus einer Zinnlegierung, die großen für die ganz tiefen Töne sind aus Eichen- und Kirschbaumholz gefertigt. Das neue Gehäuse dafür hat an der Wand hinter der Orgel seinen Platz gefunden. Für das zweite Manual und die zusätzlichen Registerzüge wurde der Spieltischbereich umgebaut, die einzige sofort ins Auge springende Änderung an unserer Orgel.

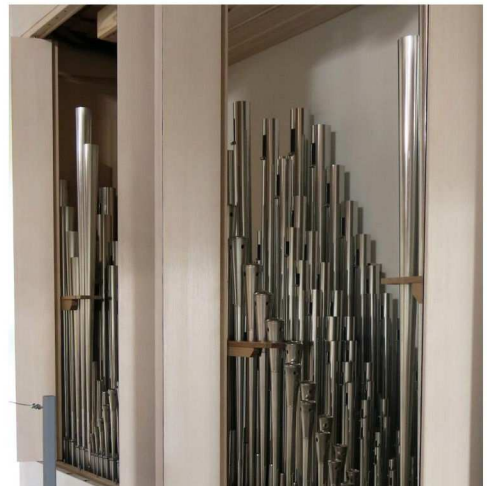
Die sechs neuen Register ergänzen nun das Klangbild um die Klangfarben „Rohrflöte“, „Gambe“, „Flöte“, „Spitzflöte“, „Vox Celeste“ und „Oboe“, die bisher gefehlt haben, so dass sich nun auch Triosonaten und meditative Vorspiele bis hin zu den Werken der Romantik klanglich eindrucksvoll darstellen lassen.

Und so ist nun das Juwel des Kirchenraums unseres Gemeindezentrums, 25 Jahre nach seiner feierlichen Einweihung, vollendet worden. Unser Dank gilt den Handwerkern der Orgelwerkstatt und all denjenigen, die mit einer Spende ihren Teil zu diesem Projekt beigetragen haben.

Klaus Klein



Links das Gehäuse mit dem neuen Orgelwerk, rechts die Rückseite der Orgel



Neues Orgelwerk mit geöffneten Jalousien, die großen Pfeifen aus Holz liegen an der Decke des Gehäuses



Der neue Arbeitsplatz an der Orgel: Zwei Manuale, Pedal und die Registerzüge für die drei Orgelwerke

Fotos: Klaus Klein
Jäger & Brommer Orgelbau Waldkirch

Ökumenisches Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach

Zu Beginn des neuen Jahres, in dem das Ökumenische Bildungswerk sein 25-jähriges Bestehen feiert, laden wir herzlich zu den Veranstaltungen aus unserem neuen Programm ein.



Themenreihe Zeitenwende. Das Ende des Mittelalters

Unsere kleine Reihe zu diesem Thema werden wir im Frühjahr mit weiteren Veranstaltungen fortsetzen:

- **Zwischen den Welten – Künstler einer neuen Zeit**

Die Umbrüche in der Renaissance des späten 15. und frühen 16. Jahrhunderts werden auch in den verschiedenen Formen der Künste deutlich spürbar. Konfrontiert mit den Möglichkeiten des Buchdrucks, den veränderten Verhältnissen durch die Reformation, den Erkenntnissen der Seefahrten und vielem mehr, entstehen neue Perspektiven in der Malerei. Der Einfluss von Kirche und Staat auf das aufstrebende Bürgertum spielt dabei zudem eine entscheidende Rolle. Künstler wie Albrecht Dürer, Lucas Cranach d. Ä. oder Matthias Grünewald prägen mit ihrem Schaffen in Malerei, Grafik und Zeichnung die Sicht der Menschen jener Zeit. Die Werke dieser Künstler spiegeln eindrücklich die sich ändernden Blickwinkel und zeigen die engen Verbindungen der bedeutenden Köpfe jener Tage.

Vortragsveranstaltung mit Begegnung bei Kaffee und Kuchen mit der **Kunsthistorikerin Simone Maria Dietz, MA**

Termin: Do., 23. März 2023, 15.30 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Waldbronn, Goethestraße 8

- **In Planung: Tagesexkursion mit dem Bus nach Mainz mit Führung im Gutenbergmuseum und geführtem Stadtrundgang am Sa., 15. April 2023.**

Bitte merken Sie den Termin vor! Nähere Informationen in Kürze.

Vorschau auf den Herbst 2023:

- **Studienreise nach Wien vom 09. bis 14. Oktober 2023 in Zusammenarbeit mit Hirschreisen Karlsruhe**

Im Jubiläumsjahr laden wir zu einer sechstägigen Busreise nach Wien mit Aufenthalt und einer Übernachtung in Salzburg ein, die wir in bewährter Weise mit Hirschreisen Karlsruhe für Sie zusammengestellt haben.

Die Ausschreibung mit näheren Infos und Anmeldeformularen liegen in den Kirchen aus und stehen auch auf der Homepage der kath. Kirchengemeinde www.sewk.de zum Download bereit.

Infos bei: Heike Heuer, Tel. 07243 67943 oder
Brigitte Kuhnimhof, Tel. 0171 5615040

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.



Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

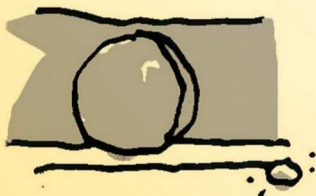
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weg-gewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Graphik: Pfeiffer



EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

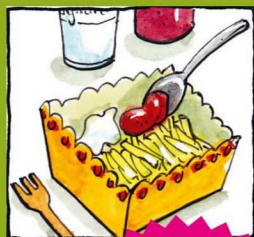
Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?



Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen. Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst

du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gruppen und Kreise

<p>PROJEKTCHOR</p> <p>Di 19.30 Uhr, 14-tägig, Pause im Sommer Programm: Neuzeitliche Kirchenmusik Chorleiterin: Sonja Hlaváč-Matias</p>	<p>Spielgruppe KRABELKÄFER</p> <p>Mi 10.00 Uhr Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre Ansprechperson: Hanna Bussemeier</p>
<p>KIRCHENCHOR</p> <p>Im Winter Do 19.30 Uhr außer in den Ferien Programm: Klassische Kirchenmusik Chorleiter: Detmar Tetzlaff</p>	<p>SENIORENCREIS – SENIORENCAFÉ</p> <p>Zweiter Mittwoch im Monat, 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen, Programm Der Seniorencafé findet z.Zt. nicht statt</p>
<p>KINDERCHOR</p> <p>Die Wiederaufnahme des Kinderchors ist in Planung Chorleiterin: Bettina Horsch</p>	<p>BESUCHSDIENSTKREIS</p> <p>Monatliche Treffen Besuche zum Geburtstag ab 80 Jahren Seit Febr. 2023 vakant, siehe auch Seite 7</p>
<p>FRAUENTREFF AM DONNERSTAG</p> <p>Erster Donnerstag im Monat, 10.00 Uhr, außerhalb der Ferien</p>	<p>BIBEL TEILEN</p> <p>Findet z.Zt. nicht statt</p>
<p>FRAUENKREIS ETZENROT</p> <p>Erster Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, im alten Rathaus Etzenrot Ansprechperson: Gerda Ischen</p>	<p>GEMEINDEBRIEFREDAKTION</p> <p>Vierteljährliche Redaktions Sitzungen Ansprechperson: Klaus Klein</p>

Alle Gruppen und Kreise würden sich über Ihr Interesse mitzumachen freuen.

Einige der Gruppen und Kreise leiden darunter, dass es nur vereinzelt „Nachwuchs“ von der 60-plus Generation und schon gar nicht von den Jüngeren gibt. So findet z.B. das beliebte Seniorencafé wegen des Fehlens ehrenamtlich Mitarbeitender nicht statt. Außerdem hoffen wir, dass es mit dem Besuchsdienstkreis weiter geht.

Wenn Sie es also wichtig finden, dass unser Gemeindeleben lebendig bleibt, melden Sie sich am besten im Pfarramt (Tel.: 07243 61679). Unter dieser Nummer können Sie mit Frau Anderer alles besprechen.



Foto: Lotz

Jahreslosung 2023



Du bist
ein Gott, der
mich sieht.

Genesis 16,13

Foto: Lotz

Ihr persönliches Exemplar, überreicht von der Evangelischen Kirchengemeinde Waldbronn